

Annett Stütze & Britta Vorbach

RETTER DER DRACHEN

Sei schnell wie der Wind!



ars \equiv dition



Lea



Nick



Julie

Avindur



Annett Stütze & Britta Vorbach

Retter der Drachen

Sei schnell wie der Wind!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Du möchtest noch
mehr von uns
kennenlernen?



© 2024 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München
Alle Rechte vorbehalten

Text: Annett Stütze und Britta Vorbach
Innenillustrationen: Stefanie Klaffen. Stefanie Klaffen
wird von der Agentur Ulrike Schuldes vertreten.
Lektorat: Steffi Korda, Büro für Kinder- und
Erwachsenenliteratur, Hamburg
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Covergestaltung: Grafisches Atelier arsEdition
unter Verwendung einer Illustration von Stefanie Klaffen

ISBN 978-3-8458-5898-2

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und
Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

www.arsedition.de

Annett Stütze & Britta Vorbach

RETTER DER DRACHEN

Sei schnell wie der Wind!

Mit Illustrationen von
Stefanie Klauen



ars≡dition



1

Laut schrillte Papas Wecker durchs ganze Haus. Lea blinzelte und schob den Kopf unter der Decke hervor.

In ihrem Zimmer herrschte Chaos. Erst gestern war Lea mit Mama und Papa und den ganzen Umzugskisten in Drachenfels angekommen. Lea schlüpfte aus dem Bett und fischte eine Hose aus einer der Kisten. Sie war aufgeregt. Morgen würde sie in die neue Schule gehen. Hoffentlich würde sie schnell Freunde finden. Noch kannte sie hier niemanden.

Lea zog sich ein T-Shirt aus einer anderen Kiste über und hüpfte über einen Stapel

Bücher zum Fenster. Von ihrem Zimmer aus konnte sie den Wald sehen. Wieder waberte Nebel ums Haus, genau wie gestern.

Da war es auch schon so merkwürdig neblig gewesen. „Statt Drachenfels sollte es Nebelfels heißen“, kicherte Lea.

„Guten Morgen, mein Schatz!“, rief Papa, als Lea in die Küche kam. „Holst du Brötchen, wie ausgemacht?“ Er deckte gerade den Frühstückstisch.

Flink wie der Wind raste Lea mit dem Fahrrad zum Bäcker. Den Weg hatte Papa ihr genau beschrieben. Als Lea aus der Bäckerei herauskam, war der Nebel noch dichter geworden.

„Merkwürdig!“, murmelte sie und schaute sich um, nur erkennen konnte sie absolut

